

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 25

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

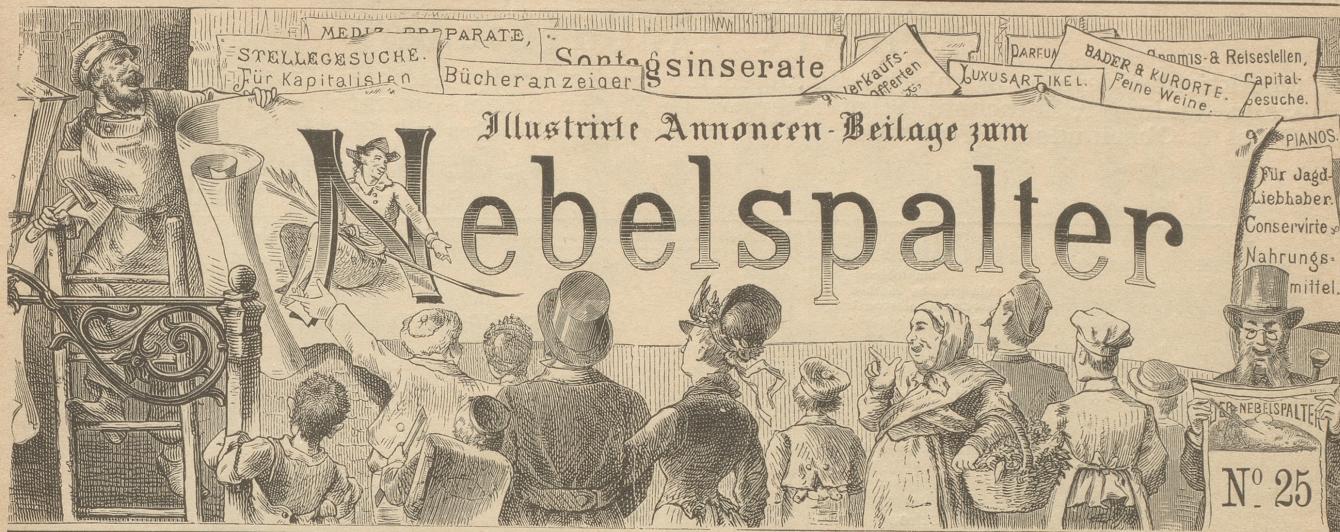
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Kellnerin gesucht.

Zwei brave, womöglich deutsch und französisch sprechende Mädchens finden sogleich Anstellung zu vortheilhaften Bedingungen in einer Bierbrauerei, Kanton Tessin. Gelegenheit italienisch zu lernen. Offerten mit Photographie und Bedingungen beliebe man unter Chiffre O-890-N zu adressieren an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Zürich. [890]

Ein militärfreier, fülliger Mann, der best Zeugnisse über langjährige Dienstzeit in hier aufweisen kann, sucht bleibende Stelle als

Herrschafskutscher

Haus- oder Gewerbskutscher. Anschrift erhält Herr Reichsgerichtsreiter, Reichsanstalt St. Jakob, Auferstehung.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, der 3 Landesprächen, Buchhaltung, Manufakturwarenbranche fundig, einerseits Reiter, anderthalbjähriges Engagement. Offerten sub B B Nr. 9915 an Orell Füssli & Co., Zürich. [899/15]

Ein junger Mann, der vier Jahre deutscher Post- & Telegraphenbeamter gewesen ist, sowie Rath Eisenbahn-Beamter, sucht unter beobachteten Ansprüchen eine Stelle an einem Notariatsbüro, Hotel oder bei einer Eisenbahn-Verwaltung. Zeugnisse geben zu Diensten. G. Offerten unter Chiffre O-1852 bei der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Basel. [OB 1852]

Waid bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Treffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine. Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Höngg. — Gross Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

871

H. Morf.

Bierhaus zum Türken,

Zürich — Niederdorf — Zürich

Erlanger Export-Bier

aus der

Henninger'schen Brauerei

empfiehlt bestens

Gustav Baer.

Nachfolger von G. C. Kessler & Cie.

in Esslingen a. N.

(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826)

empfehlen hiermit ihre

moussirenden Weine

in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigerem Preise vollständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. [883c]

Preismedaillen: 1838 Stuttgart. 1850 Leipzig. 1865 Stettin. 1866 Stuttgart. 1867 Paris. 1869 Breslau. 1869 Altona. 1871 Ulm. 1873 Wien. 1875 Colmar. 1876 Philadelphia.

Briefkasten der Redaktion.



R. Q. i. Wien. Die richtige Form finden, ist oft wichtiger als der Gedanke. — J. J. R. i. Z. Das Gedichtchen passt nicht in unser Blatt; doch dürften sich dafür Liebhaber genug finden. — Lerche. Natürlich sind wir einverstanden und gewähren die in Aussicht gestellten „Regelmässigkeiten.“ Nr. 2 kam uns nicht zu, woraus Sie auf unzuverlässige Post schliessen können. — Jobs. Besten Dank. — F. S. i. B. Nur so fortgesetzt. — Spatz. Wir denken dem ehrenwerthen Manne auch überdies noch den reichlich verdienten Kranz zuwinden. — Starb der Frater denken Sie dafür recht lebhaft an den unsrigen. — W. N. i. U. Mit einem so kleinen r - beschäftigen wir uns nicht. — Sabel. Die Medizinen sollen eher häufiger in kleinen pikanten Dosen gegeben werden. — B. i. München. Bedauern sehr; wissen Sie dafür keinen Ersatz? — H. M. i. B. Wir können die Notiz Ihnen P., dass „der Czar die zur Todesstrafe verurtheilten Empörer in Kiew in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt hat“ leider nicht illustriren, da unser Zeichner erklärt, er wisse nicht, wie man Empörer in Zwangsarbeit umwandle. — H. H. i. Zgn. Um Frückthal haben die Leute mit der Sonntagsheiligung am Dreufaltigkeitstag und Frohleuchntage sehr ernst genommen. Sömmlich betheuligten sich an der Sonntagsheiliga mit dem grössten Enfer. — H. S. Bd. Was gemacht werden kann, soll geschehen. — G. i. Barcel. Bestens besorgt; freundlichen Gruss. — Tll. Eh du lab' Herrgötze von Biberach ischt dees a Freud gwaa; dues Guwertli und dees Briefe hat jeder welle hau und sie wellet au no es Märggli rischigera! — Americain Dentiste. Eine ähnliche Geschichte haben wir früher in zarte Reimlein gebracht. — R. F. i. K. Erst dieser Tage ist bei Gebr. Hug hier eine von E. Schönenberger anziehend geschriebene biographische Skizze über Ignaz Heim erschienen. Ein wohlgetroffenes Portrait des Verstorbenen und das Weihgedicht von Ferdinand Meyer sind dem hübschen Büchlein beigegeben. Preis 50 Cts. — Lümmel. Dürfen wir an der Originalität nicht zweifeln? — X. Z. Dass die Peterlingerade auch in Lenzburg vorgekommen, ist nur ein Beweis, dass auch dort der Neid noch nicht ausgestorben. — P. P. Wie man einen Kanonenlauf macht? Man nimmt ein Loch und giest Eisen darum. — Locarno. Nichts Neues? — G. S. i. L. In anderer Form. — Peter. Besten Dank und Gruss. — L. M. i. Berl. Pessimisten sind immer die besten Witzmacher. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Honighandlung en gros.

P. P. Prima Qualität Tafelhonig in Fässchen von 25 bis 100 Ko. liefern ich à Fr. 1.30 per Kilo franco Bahnhof Zürich gegen meine Tratte netto 30 Tage. Proben von 12 Kilo werden nur gegen Nachnahme versandt.

Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen keine Spesen habe, bin ich in den Stand gesetzt, meine Abnehmer nicht nur billiger, sondern auch besser bedienen zu können und damit jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. — Pünktliche und gewissenhafte Besorgung.

827 Joseph Gmür, Aussersihl, Zürich.